

Die Rückkehr des Nebels

War alles umsonst?

Von Tsukinomaus

Kapitel 2: Die Rückkehr & Vahns Veränderung

Kapitel 2

Als Vahn wach wurde wusste er erst mal nicht wo er war. Alles verschwommen. Nur langsam drang eine Stimme in sein Gehirn. Es war Noa's Stimme. "Vahn? Bist du wach? Vahn." Vahn schlug die Augen auf. Alle standen um ihn herum und er merkt wie er rot wurde. "Alles okay mit dir Vahn?" "Was? Ja danke Gala. Mir geht's gut." Mei, Val, Maya und Nene waren ein Stück weiter weg gegangen. Vahn hörte sie flüstern. "Es muss doch einen Grund geben warum die Ra-Seru auf einmal wieder da sind." Das war ganz eindeutig Nene's Stimme. "Ja du hast Recht, aber wir sollten es erst mal darauf belassen." Maya war wie immer die Stimme der Vernunft. "Was tuschelt ihr denn da?" Vahn war aufgestanden und zu den vieren hingegangen. "Es ist nichts mein Sohn." "Schon okay Vahn." Doch man sah Val und Maya an das sie logen, außerdem hatte Vahn ja ein paar Gesprächsfetzen mit angehört. Doch das war ihm jetzt egal. Er drehte sich zu Noa und Gala um und sah sie an. Die Beiden nickten und dann gingen sie zu dritt aus dem Haus. Keiner von den anderen vieren wollte sie aufhalten. Noa und Gala folgten Vahn der sie zum Genesis-Baum führte. Dann setzte er sich wieder auf die Bank wo sie schon in der Nacht gesessen hatten. "Ich habe die ganze Nacht in meinen Träumen mit Meta gesprochen. Seru-Kai, der große Genesis-Baum, sie beide sind wieder zu neuem Leben erwacht. Doch auch Meta weiß nicht warum. Ich habe da meine Theorie. Es ist so.." Die Beiden schauten ihn erwartungsvoll an. "Ich denke, dass entweder dieser böse Geist, die Seele von Cort, Seru-Kai wieder lebendig gemacht hat, denn selbst mit seiner hoch entwickelten Technologie braucht er Seru-Kai um neue Seru zu schaffen. Mein zweiter Gedanke ist das der große Genesis-Baum gespürt hat das etwas vor sich geht und er aus irgendeinem riesigem Energievorrat die Kraft gezogen hat." "Aber Vahn. Wo soll denn dieser riesige Energievorrat sein?" "Das weiß ich auch nicht Gala. Aber ich weiß auch nicht ob die böse Seele dazu in der Lage wäre Seru-Kai wieder zu beleben." "Vahn etwas würde mich interessieren." "Was denn Noa?" "Warum sich diese böse Seele dir zeigt und nicht mir. Ich bin immerhin seine Schwester." "Tja das habe ich mich auch schon gefragt. Aber darauf habe ich keine Theorie." Terra mischte sich ein: "Vielleicht ist es dein Glücksgefühl das die böse Seele abhält mit dir Kontakt auf zu nehmen." "Wie meinst du das Terra?" "Na du bist doch glücklich seit du Vahn und die anderen wieder gesehen hast und dass Cort wieder bei dir ist." "Ja." "Siehst du. Und Gala ist glücklich darüber das er wieder in der Abtei Biron aufgenommen wurde. Oder Gala?" "Ja... ja schon.. Aber das würde doch bedeuten das

Vahn wegen irgendetwas unglücklich ist." Gala sah Vahn an, doch dieser wich seinem Blick aus. "Vahn was hast du?" Meta fragte Vahn in seinem Geist und Vahn schloss die Augen. "Meta weißt du es ist alles so anders. Als ich in diesem Restaurant die Seele zum ersten mal gesehen hatte da war ich traurig. Ich sah Noa und Gala, aber nicht Terra, Ozma und dich. Und ich habe euch vermisst. Als ich dann am Genesis-Baum beten sollte hatte ich Angst das sich wirklich alles wiederholt. Aber ich glaube es ist wieder gut. Von mir aus soll er kommen der Nebel. Ich werde ihn aufhalten. Ein für alle mal." Plötzlich spürte er Noa's Hand auf seiner Schulter. Er wusste nicht warum er wusste das es Noa's war, aber er wusste es. "Vahn es wird alles gut. Wir schaffen es gemeinsam. Auch ich will diese Welt endlich von diesem grausigem Nebel befreien." "Worauf warten wir dann noch? Lasst uns gehen. Lasst uns der Welt wieder Frieden geben." Gala klang wirklich fest überzeugt. Vahn nickte. Plötzlich kam Nene angerannt. "Vahn, Vahn. Cort ist weg. Einfach verschwunden. Er hat sich in Luft aufgelöst." Sie sah zu Noa die auf einmal ganz steif wurde. "Das war zu erwarten. Die Seele will ihren früheren Körper wieder haben." Terra's Stimme hallte in Noa's Kopf wieder wie in einer Höhle. Vahn bemerkte, dass sie mit einem mal wieder sehr verschreckt aussah. "Mach dir keine Sorgen Noa. Wir haben es einmal geschafft ihn aufzuhalten und wir werden es ein zweites mal schaffen. Und auch wieder ohne das ihm was geschieht." Noa nickte. "Du hast Recht." Auf einmal hörten sie ein Schreien und die Worte "Der Nebel. Der Nebel ist wieder da." Sie rannten schnell zu den anderen. Tatsächlich, langsam, als ob er nur darauf gewartet hätte sie alle wieder in Angst und Schrecken zu versetzen, kam der Nebel über das Land.

~~~~

### Kapitel 3

Vahn versuchte die Leute aus Rim-Elm zu beruhigen, doch es half nichts. Außerdem, so kam Van die glänzende Idee, konnten sie in dem Tohuwabohu unauffällig verschwinden. Er gab Noa und Gala ein Zeichen und die drei rannten aus Rim-Elm raus. Nachdem sie einige Kilometer von Rim-Elm entfernt waren blieben sie stehen. "Wohin jetzt Vahn?", fragte Noa vollkommen außer Puste. Vahn überlegte eine Weile dann sagte er: "Zu Dr. Usha. Er wird am ehesten wissen was zu tun ist. Zum Glück habe ich noch damals noch 5 Türen des Windes aufgehoben." So hielten sie sich alle an der Tür des Windes, die wie eine kleine Feder aussah, fest und ließen sich zu Dr. Usha tragen. Sie bemerkten gleich, dass auch Usha beunruhigt war, denn der kleine Eingang war abgeschlossen. Vahn ging zum Sprechrohr neben der Tür. "Usha? Dr. Usha sind sie da? Wir sind es. Noa, Gala und Vahn. Lassen sie uns hoch." Eine erstaunte Stimme drang durch das Sprechrohr zu ihnen. "Seit ihr's Wirklich? Oh jemine was bin ich froh das ihr da seit. Wartet ich lasse euch hoch." Und keine 5 Sekunden später stand der Aufzug auch schon vor ihnen. Vahn blickte zurück zu Noa und Gala. "Los kommt." Und die drei stiegen ein. Oben angekommen wurden sie von Frau Usha herzlich begrüßt. Sie drückte halle drei an sich und sagte: "Schön euch mal wieder zu sehen Kinder. Nur schade, dass es unter diesen Umständen sein muss. Na ja kann man nichts machen. Mein Mann ist oben und wartet auf euch. Geht schon mal zu ihm, ich komme dann gleich nach." Sie lies die drei los und ging in das kleine Badezimmer. Noa grinste. "Wisst ihr noch damals, wo ich diesen Mann gesehen habe?" "Als ob wir das je vergessen würden. Er war rot wie eine Tomate. Stimmts Vahn?" Doch Vahn achtete nicht auf das Gerede sondern ging gleich nach oben. Irgendetwas hatte sich in seinem

Blick verändert. Er war hart geworden und hatte einen entschlossenen und verschlossenen Ausdruck. Überrascht sahen sich Noa und Gala an, zuckten aber nur mit den Schultern und folgten Vahn schließlich nach oben. "Hallo Kinder. Obwohl darf man euch noch Kinder nennen? Ha ha ha. Ihr seid immerhin schon 16, 20 und 14. Nun ja wie auch immer. Ihr seid sicher hier um euch Rat zu holen." Die drei nickten. "Tja...wenn das nur diesmal so einfach wäre." Dr. Usha blickte trübsinnig aus dem Fenster. "Bedeutet das, dass ihr uns diesmal nicht helfen könnt Usha?", fragte Noa mit zaghafter Stimme. Traurig blickte er ihr ins Gesicht. "Leider nein Noa. Wir wissen weder woher der Nebel kommt, noch warum er wieder aufgetaucht ist noch sonst irgendwas. Die einzigste die davon etwas wissen könnte ist die Wahrsagerin, doch die wohnt weit weg." Gala blickte fragend auf. "Wer ist die Wahrsagerin? Ich habe noch nie von ihr gehört." "Die Wahrsagerin ist die ehemalige Flamme von meinem Mann.", Frau Usha kam gerade ins Zimmer herein und hatte ein großes Tablett mit Keksen und Tee mit dabei. Sie stellte es ab und fuhr fort. "Sie lebt auf Suiren, einer kleinen abgelegenen Insel zwischen dem Sebucus Archipel und dem Königreich Karisto, also mitten im Meer. Und die Wahrsagerin ist auch die einzige Inselbewohnerin. Ich schätze sie wird sich freuen mal etwas Abwechslung zu haben." Vahn blickte von einem zum anderem und sagte schließlich: "Gut dann lasst uns gehen. Vielen dank für ihre Hilfe." Danach ging er runter. Auch Meta fragte sich mittlerweile was mit Vahn los war. "He Vahn was ist los mit dir? Warum bist du so unfreundlich?" Vahn senkte den Kopf, sagte aber nichts. "Nagut wenn du es mir nicht sagen willst. Du musst es ja nicht." Vahn wollte etwas sagen, doch da kamen auch schon Noa und Gala die Treppe runter. Die beiden nickten ihm zu und dann gingen sie auch schon nach draussen.